

Der Haushaltplan der SV im Betrieb zeigt folgendes Ergebnis:

| | | | |
|------|-------------|------------|-------------------------------|
| Soll | Jan. - Dez. | 873.110,-- | MDN (Krankenhaus-Taschengeld) |
| Ist | " - " | 831.740,-- | MDN |
| | | 41.370,-- | MDN Unterschreitung. |

=====

Die Haushaltplanbesprechungen der SV fanden laufend beim Betriebsdirektor statt. Dabei wurden prophylaktische Maßnahmen zur Senkung des Krankenstandes mit dem Betriebsarzt festgelegt und in den Brigaden und Gewerkschaftsgruppen popularisiert. Jedes Belegschaftsmitglied erhielt einen Handzettel des Deutschen Hygiene-Museums überreicht "Wie schütze ich mich vor Erkältungskrankheiten".

Im Berichtszeitraum wurden 10 allgemeinbildende Vorträge über Gesundheits- und Arbeitsschutz gehalten.

Unsere SV-Bevollmächtigten besuchten 3189 kranke Betriebsangehörige.

Es wurde durch diese Besuche manchen Kollegen, wo es nötig war, Hilfe gegeben. Einige Krankheitsfälle wurden auf soziale und familiäre Verhältnisse hin überprüft.

Im Berichtszeitraum wurden 92 langfristig Kranke, die über 1/2 Jahr arbeitsunfähig waren, mit einer finanziellen Unterstützung bedacht. dafür wurde eine Gesamtsumme von 3.575,-- MDN zur Verfügung gestellt.

Unterstützungen wurden außerdem an in Not geratene Kollegen gezahlt.

Vor Weihnachten wurden 40 Tbk-Kranke und Invalidenrentner besucht und kleine Präsente im Werte von je MDN 15,-- = MDN 600,-- überreicht.

Die Röntgenaktion für das Jahr 1964 konnte mit 99,5 % erfolgreich abgeschlossen werden.

Es erfolgte eine laufende Überwachung der gesetzlichen Reihenuntersuchungen. Bis zum Jahresende konnten diese Untersuchungen restlos durchgeführt werden.

Die gesetzlichen Tetanus-Impfungen sind in unserem Betrieb noch nicht abgeschlossen.

Unsere Arztstelle in der Verwaltung erhielt vom Medizinischen Dienst eine 2. Betriebsärztin. Dazu war notwendig, einen neuen Raum einzurichten.

Monatlich wurden ca. 1120 Renten aller Art in unserem Betrieb ausgezahlt und von uns überprüft.

An unsere Kollegen konnten 237 Kuren sowie 6 Schwangeren-Kuren verteilt werden.

Nach den Beschlüssen der 2. Bitterfelder-Konferenz wurde unser Maßnahmeplan der betrieblichen kulturellen Massenarbeit erarbeitet, der erfüllt wurde.

Unsere Gewerkschaftsbibliothek stellte in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit die Erhöhung der Leser- und Ausleihzahlen. Gegenüber 1963 konnten wir keine steigende Tendenz der Leserzahl verzeichnen, da die Abgänge sich mit den neu hinzugekommenen Lesern deckten.

Der jetzige Buchbestand beträgt 12 117 Bände, es wurden aus dem KS-Fonds zum Neuankauf von Büchern 5.000,-- MDN zur Verfügung gestellt.